

INFO-BLATT 4/97

Bienenzüchter-Zweigverein Zams



EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG

Der Bienenzüchter-Zweigverein Zams ladet Dich, lieber Imkerfreund, zur Jahreshauptversammlung am Samstag, dem 18. April 1998, um 20 Uhr herzlich ein!
Ort: Gasthof Egg, Zams

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit,
2. Totengedenken und Beschluß der Tagesordnung
3. Verlesung des Protokolls der Jahreshauptversammlung des Vorjahres
4. Tätigkeitsbericht des Obmanns
5. Kassabericht
6. Entlastung des Kassiers
7. Neuwahl des gesamten Ausschusses
8. Neuwahl der 2 Kassaprüfer
9. Ehrungen: Peer Anton und Schuler Valentin für 15-jährige Mitgliedschaft
10. Ansprachen der Ehrengäste
11. Neuaufnahme
12. Referat von WL Gerhard Oberdacher aus Fügen im Zillertal zum Thema:
„Meine Betriebsweise im Jahreslauf“
13. Anfragen an den Referenten und Diskussion
14. Allfälliges

Der Ausschuß bittet alle Mitglieder um Teilnahme. WL Gerhard Oberdacher wird interessante Einblicke in seine Art der Völkerführung bieten.

Mit Imkergruß
für den Ausschuß:



G. M. Oberdacher

An der **Ambrosiusmesse am 7. Dezember 1997** um 19:30 Uhr in der Pfarrkirche Zams und der anschließenden kleinen **Ambrosiusfeier im Gasthof Egg in Zams** beteiligten sich 15 Imkerinnen und Imker. In einer Videovorführung wurde unser Informationsausflug nach Dietenheim dokumentiert. Bürgermeister NR Günther Platter ließ sich entschuldigen. Bei selbstgebackenen Keksen unserer Imkerfrauen und einigen „heißen Maroni“ - vom Wirt Georg Thurner zur Verfügung gestellt – klang der Abend bei einem gemütlichen Imkerplausch aus.

Die **Bezirksversammlung am 3.1.1997 in Landeck** wählte erneut Johann Weiskopf zum Bezirksobmann, Alois Zegg und Herbert Schlatter sind seine Stellvertreter.

In der **Vollversammlung der Tiroler Imkergenossenschaft** am 04.4.98 wurde vom Präsidenten Karl Wurzer ein Rückgang des Geräte- und Mittelwandverkaufs im schlechten Honigjahr 1997 beklagt. Der geringe Honigertrag führte zu einem Totalabverkauf des Honiglagers. Zugekaufter Österreichischer Bienenhonig aus anderen Bundesländern erfreute sich allerdings nicht allzu großer Beliebtheit. Vom Österreichischen Imkerbund wurde ein neues Honigglas entwickelt. Die Deckel passen nun sowohl auf die 1kg-Gläser als auch auf die 1/2kg-Gläser. In der Imkergenossenschaft Imst werden seit dem vergangenen Jahr auch Bienenwachskerzen hergestellt, die bei den Kunden gut ankommen. Im Lager Imst wurde die Heizung erneuert bzw. saniert. Ein EDV-System vernetzt die Computer der Geschäftsstellen von Imst und Innsbruck. Im kommenden Jahr soll die Geschäftsstelle Innsbruck freundlicher und heller umgestaltet werden.

Revisor Mag. Huemer stellte einen Jahresbilanzgewinn von ATS 52.000.-- für 1997 fest, der mit dem Verlust der Vorjahre von ATS 741.000.-- einen Gesamtbilanzverlust von ATS 689.000.-- ergibt.

Aufsichtsratsvorsitzender Alfred Pohler dankte dem Vorstand und Aufsichtsrat und stellte nach Überprüfung der Gebahrung den Antrag auf Entlastung des Aufsichtsrates und des Vorstandes. Diese wurde einstimmig erteilt. Außerdem wurden zwei neue Revisoren gewählt.

Zur Neuwahl des Obmannes und seines Stellvertreters gab es zwei Wahlvorschläge:

Bezirk Landeck: Obmann: Wurzer Karl
 Obmannstellvertreter: Fischer Reinhard

Bezirk Imst: Obmann: Wurzer Karl
 Obmannstellvertreter: WL Gritsch Heinrich

Die Wahl ergab mehrheitlich (3 Enthaltungen) **Karl Wurzer als Obmann** und mehrheitlich (14 Gegenstimmen) **WL Heinrich Gritsch als Obmannstellvertreter**.

Unter Allfälligem wies Landesveterinär Dr. Penz auf die 3 Pflichten jedes Imkers hin, der den Bundesstaat Österreich zur Wanderung verläßt oder Königinnen aus dem Ausland einführt:

1. Anmeldepflicht – (z.B. für die Einfuhr von Königinnen oder Wanderung ins Ausland – auch EU-Staaten - beim Amtstierarzt; das Gesundheitszeugnis der Imkerschule genügt nicht!)

2. Aufzeichnungspflicht

3. Überprüfungspflicht in Eigenverantwortung

Ein anwesender Imker kritisierte, daß es in Österreich kein Einfuhrverbot für ausländische Königinnen gebe. Ein Unterinntaler Imker wollte heuer 500 Königinnen aus Australien und 500 Königinnen aus Hawaii nach Österreich einführen. (Die Einfuhr von Königinnen nach Hawaii ist interessanterweise verboten, da es dort noch keine Varroa gibt.) In Australien grassieren derzeit der Kaschmir-Virus und die Sackbrut, zwei gefährliche Bienenkrankheiten, die glücklicherweise in Österreich noch unbekannt sind. Der besagte Imker kam seiner Meldepflicht nach und sollte auf Anordnung von Dr. Kohlich (Institut für Bienenkunde in Wien) freiwillig Quarantänemaßnahmen einhalten, hatte aber eine gültige Einfuhrgenehmigung von Frau Bundesministerin Prammer erhalten.

Der Großimker verzichtete freiwillig auf die Einfuhr dieser Königinnen. Dr. Penz versprach, sich für Einfuhrverbote aus verseuchten Gebieten und strenge Quarantänebestimmungen auszusprechen. Allerdings müsse dazu das Bundes- und Landesgesetz geändert werden.

Ein weiterer Imker regte an, in der Alpenländischen Bienenzeitung auch seitens der Tiroler Imkergenossenschaft zu inserieren und eine Qualitätsoffensive bei Messen und Ausstellungen zu starten.

Die ordentliche Vollversammlung des Landesverbandes für Bienenzucht in Tirol begann mit einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder (Ernst Prantner und Richard Reich vom benachbarten Imkerverein Landeck). Präsident Wurzer gab folgende Statistik für 1996 bekannt:

3028 Imker (-32)

40655 Völker (-2200)

Die Statistik des Österreichischen Imkerbundes erbrachte folgende Ergebnisse:

12 Völker im Schnitt/Imker

12,5 kg Honigertrag/Volk und Jahr

nur 5% der Imker sind jünger als 30 Jahre

nur 6% sind Frauen

19,7% der Imker sind nicht berufstätig (davon 90% Pensionisten)

Neuwahlen im Imkerbund:

Präsident: Ing. Josef Ulz

1. Vizepräsident: Ing. Anton Reitingner

2. Vizepräsident: Leopold Stockreiter

Schriftführer: Karl Wurzer

Kassier: Herr Bischof

In Tirol hielten im vergangenen Jahr 11 Wanderlehrer vor 2500 Imkern aus 85 Vereinen Referate. Dafür wurden ATS 115.000.— ausgegeben. Die Wanderlehrertagung fand vom 21.8.1997 – 23.8.1997 in Innsbruck statt. Weiters wurden 5 Gesundheitswarteschulungen durchgeführt. Dr. Moosbeckhofer und Ing. Reitingner hielten gutbesuchte Referate.

1997 wurden ca. 2500 Königinnen aufgeführt und 80% begattet.

Präsident Wurzer berichtete von der erfolgreichen Erstellung des Prüfhofes in Kauns für die dunkle Tiroler Biene. In den eingesandten 5363 Bienenproben fanden die Untersucher:

2900 Nosemafälle (1800 im Vorjahr)

14 Tracheenmilbenfälle 2 in Fließ

64 Amöbenfälle weniger als im Vorjahr

12 Ruhrfälle weniger als im Vorjahr

1 Faulbruterkrankung weniger als im Vorjahr

Bezüglich der Schadensfälle ein wichtiger Hinweis:

Für Volkszusammenbrüche infolge von Varroabefalls gibt es keinen Schadenersatz!

Zur Neuwahl des Präsidenten gab es zwei Vorschläge:

1. Karl Wurzer

2. Kurt Oberthaler

Karl Wurzer wurde mehrheitlich zum Präsidenten gewählt.

Zum Vizepräsidenten wurde nur WL Heinrich Gritsch vorgeschlagen und bei 2 Stimmenhaltungen mehrheitlich gewählt.

Ehrungen: **Bei Landesverbandssitzungen werden ab sofort nur mehr die Bronzene Weipplmedaille (für 50-jährige ununterbrochene aktive Zugehörigkeit zu einem Verein und**

aktive Vereinsmitarbeit, wobei Funktionärsjahre doppelt zählen) und das Goldene Verbandsabzeichen [a) für besondere außerordentliche Verdienste um den Landesverband oder um die Bienenzucht in Tirol, b) für 10-jährige Tätigkeit als Bezirksobmann, c) für 20-jährige Tätigkeit als Bezirksfunktionär wie Schriftführer, Gesundheitswart usw., d) für 30-jährige vorbildliche Tätigkeit als Vereinsobmann, e) für 60-jährige aktive Zugehörigkeit zu einem Verein, wobei Funktionärsjahre doppelt gezählt werden] verliehen.

Das Bronzene Verbandsabzeichen (für 25 Jahre aktive Vereinszugehörigkeit und aktive Vereinsmitarbeit, wobei Funktionärsjahre doppelt zählen) und das Silberne Verbandsabzeichen (für 40 Jahre ununterbrochene Zugehörigkeit zu einem Verein und aktive Vereinsmitarbeit, wobei Funktionärsjahre doppelt zählen) werden in Zukunft bei der Bezirksversammlung überreicht.

Dipl.-Ing. Josef Gstrein, der Leiter der Imkerschule Imst, überreichte 17 Imkergesellen die Facharbeiterbriefe. Sie hatten sich für 200 Stunden Theorie wieder auf die Schulbank gesetzt und sich dabei neben bienenkundlichen Themen auch mit Buchhaltung, Rechtslehre usw. auseinandergesetzt. Ihre neu erworbenen rhetorischen Kenntnisse konnten drei Gruppensprecher bei der Präsentation des Projektes „Das fruchtbare Zusammenwirken von Honigbienen und Pflanzen sichert die Vielfalt der Natur“ unter Beweis stellen.

Frau Dr. Hauser von der Landwirtschaftskammer meinte in ihrer Laudatio dazu: „Gäbe es keine Bienen mehr – natürlich sind damit auch die Wildbienen gemeint – wären nicht nur die meisten Pflanzen, sondern auch Tiere und Menschen bereits ausgestorben.“

Der Präsident der Landwirtschaftskammer Tirol Dr. Penz gratulierte den Gewählten und dankte den Ausgeschiedenen. Er meinte: „Der Herrgot hat die Bienen geschaffen, weil er wollte, daß die Natur weiterlebt.“

Der neugewählte Präsident des Landesverbandes Vorarlberg Böhler berichtete, daß es im Ländle viele junge Imker gebe, der Verband keine finanziellen Sorgen habe und auch der Ruf der Bienenzüchter in der Öffentlichkeit ein denkbar guter sei. Er wünschte allen Imkern ein gutes Honigjahr 1998.

Der Vertreter des Bundesobmannes der Südtiroler Imker bat um weiterhin gute Zusammenarbeit mit den Nordtiroler Bienenzüchtern.

Mit dem Hinweis, daß die nächste Wanderlehrer-Ausbildung frühestens im Herbst 1998 stattfinden kann, schloß Präsident Karl Wurzer die Sitzung.

In der **Vorstandssitzung vom 7.4.1998** wurde beschlossen, WL Gerhard Oberdacher als Referent einzuladen und ihm wegen seiner langen Anreise ATS 300.— als Fahrkostenersatz zu vergüten. Als unterstützendes Mitglied kann bis zu einem gegenteiligen Vorstandsbeschluß nur eine Person aufgenommen werden, die in der Vergangenheit dem Bienenzuchtverein Zams als aktives Mitglied angehört hat.

Mit den besten Wünschen für das kommende Bienenjahr dankt Dir Dein Obmann



K. Wurzer

PS: Bitte komm zur Jahreshauptversammlung am 18.4.98!